

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 69 (1991)
Heft: 6

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einigen zivilisatorischen Erleichterungen wie Fee-Chatz und Tunnel ist das eine einfache Sache, und wir bestaunen schon am frühen Nachmittag den morgigen Weg zum Strahlhorn. Wie uns Res prophezeit hatte, erweist sich dieser als überaus lang. Doch dank seiner gleichmässigen und ruhigen Führung schaffen wir den dritten hohen Berg ohne allzu grosse Mühe. Als wohlverdientes Dessert kurven wir in herrlichem Schnee bis nach Saas Fee hinunter und müssen die Ski nur eine gute Viertelstunde bis zum Postauto tragen. Margreth und Res, vielen Dank für diese drei sonnigen Tage unter perfekter Leitung und Führung.
Veronika Meyer

Stimme der Veteranen

Veteranentour Südrampe

13. Juni 1991

Tourenleiter: Othmar Tschopp

32 Teilnehmer

Als Othmar mit riesigem Anhang die Südrampe erklomm, erstrahlte das Wallis in hellem Frühsommerglanz. Über Niwärich stiegen wir mit ihm bis zur obersten Bisse, die das «heilige Wasser» aus dem Baltschiederthal herleitet und damit viele Wiesen und Äcker auf der sonnigen Halde fruchtbar macht. Etwa die Hälfte der Veteranen wählte die Route durch den 1 600 m langen Stollen, durch den das Wasser in einer Betonrinne fliesst, und kam nach 25 Minuten totaler Finsternis wieder ans blendende Tageslicht. Die andere Hälfte folgte Othmar aussen herum auf abschüssiger Rampe hoch über dem rauschenden Baltschiederbach. Alle erreichten wohlbehalten Ze Steinu, 1 267 m, und hielten Mittagsrast. Weiter unten folgten wir dem gurgelnden Wasser der abwechslungsreichen Gorbji-Bisse, die nach links abzweigt und die trockenen Hänge oberhalb Eggen und Eggerberg

befeuchtet. Nach einem kühlen Trunk traten wir mit unserem nicht mehr so jungen, aber rüstig gebliebenen Leiter und Ehrenmitglied Othmar frohgemut die Heimreise an.

Séracs

«Bären»-Wanderwoche in Andermatt

vom 6. bis 13. Juli. 1991

Leiter: Fred Güngerich

16 Teilnehmer

Unter Freds straffem Oberkommando und jenem seiner Sekundanten Hansueli Furrer und Willi Utiger haben wir alle eine prachtvolle Bergwoche genossen. Selbst der Himmel konnte nicht anders, als Tag für Tag die Sonne über uns leuchten zu lassen. Wir waren je etwa zur Hälfte «Bären» und «Gängige», dazu noch ein Kamerad, der die Berge nur aus der Froschperspektive betrachtete, dafür das abendliche Beisammensein im Hotel doppelt schätzte.

Am ersten Tag bummeln alle zusammen erst einmal auf dem Urschnerweg nach Hospental. Am zweiten geht es nach Stärkekassen aufgeteilt schon bis nach Zumdorf und Realp. Am Montag fahren wir in entgegengesetzter Richtung auf den Oberalppass, um von da über Milez die bündnerische Surselva zu erwandern, die einen bis Sedrun, die andern bis Tschamutt. Die Bergweiden stehen in voller Blü-

**Alles für Foto
und Video**



3001 Bern
Casinoplatz 8
Tel. 031/ 22 21 13

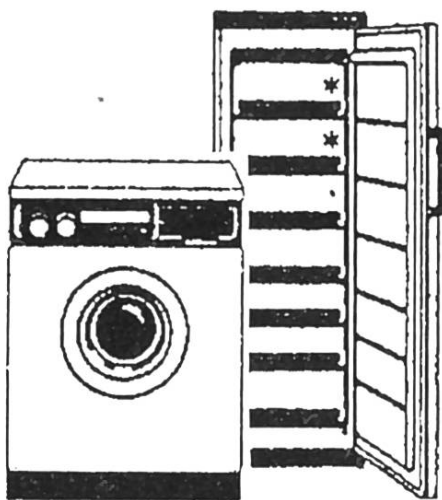
NEU!
Zumstein's Foto-Shop
Gesellschaftsstr. 74
Tel. 031/ 24 81 21

te, Alpenrosen noch und noch, und am Himmel können wir einen «Luftkampf» zwischen einem Steinadler und einer wohl futterneidischen Krähe verfolgen. Der Dienstag bringt uns via Gotthardröhre ins Bedrettal. Der berühmte Höhenweg führt die einen von Pescium nach Ronco, die andern nach Ossasco.

In die Wochenmitte ist der Ruhetag gebettet. Gemeinsam wird die Gotthardpasshöhe mit Hospiz und Museum besucht. Nur einer tanzt aus der Reihe. Er schlendert die Schöllenen hinunter, fährt zum idyllischen Arnisee, 1386 m, hinauf, steigt weiter zu Fuss zum Sunniggrätli-Haus auf 1980 m und wieder hinab nach Gurtellen, dies alles in memoriam unseres lieben, am 22. April 1991 verstorbenen Kameraden Jakob Zraggen, der als kleiner Bub in der Gegend die Geissen seines Onkels gehütet hatte und noch mithalf, die jetzige Tour vorzubereiten.

Der ruhig-unruhige Ruhetag ist nach dem schmackhaften Abendmahl in dem von der Familie Daniöth bestens geführten Hotel Badus noch nicht zu Ende. Im Konferenzzimmer, in welchem die Anordnungen für den nächsten Tag ausgegeben werden, ist für heute abend ein Vortrag des jüngsten aller Bären angesagt. Zuerst erläutert dieser anhand von Skizzen und gesammeltem Gestein die Entstehung der Alpen, und zwar so plastisch, als wäre er

in jeder Phase persönlich dabeigewesen. Ein paar Millionen Jahre mehr oder weniger spielen in der Geologie keine Rolle. Nach den Vorgängen im Erdaltertum kommt die Alpentransverale Reusstal/Leventina aufs Tapet. Es ist zu hoffen, dass die dargelegten Ideen auch im Bundeshaus bekannt und beherzigt werden. Auch bei der kommenden Verkehrslawine wird es auf die Millionen nicht ankommen. Die Göscheneralp ist am Donnerstag unser Ziel. Die «Bären» müssen von Wiggen aus bei über 30°C 500 m zum Stausee aufsteigen. Wie gewohnt alle 20 Minuten 10 Minuten Rast. Die Gängigen umrunden den See in 4 Stunden bei kurzen Halten zu jeder Stunde. Viere davon machen einen Abstecher hinauf zur Dammahütte, 2440 m. Ein Teller Suppe ist verdient. Am Freitag wird von Tiefenbach aus zur Albert Heim-Hütte, 2542 m, aufgebrochen. Auch hier wieder Suppe, auch ein Gläschen Fendant. Ein Pärchen auf Mountain Bikes ist schon da. Auch Albert Heim, der gelehrte Visionär, ist präsent, wenn auch unsichtbar. Er wusste, dass «die Alpen der Erde schon längst im Sinne lagen». Er konnte sich vorstellen, dass die Orte Schwyz und Bellinzona, die heute 100 km auseinanderliegen, vor den ungeheuren Deckenverschiebungen geographisch bis zu 400 km voneinander entfernt gewesen sein mussten. Das Urserental war das



Verkauf von

elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Heinz Räss
Elektromaschinen, Bern

Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 56 58 44

AEG

Ergebnis eines enormen Zusammenpralls von Gotthard- und Aarmassiv.

Ist es ein Zufall, dass wir gerade in Tiefenbach, in der ländlichen Beiz bei einem Fläschchen Bier, unsere feierlichste Stunde der Woche erleben dürfen? Alle singen mit Inbrunst, lautstark und würdig jene helvetischen Weisen, die von Herzen kommen und zu Herzen gehen. Bei den Zuhörern ringsum bleibt kein Auge trocken. Kein Wunder, die halbe Gesangssektion ist beisammen, der Veteranenchor, der sich zusehends verjüngt, eine kleine EG von Eidgenossen, die ihre Heimat lieben, die einem Kuhhandel nicht Hand bieten, wenn ein «Moloch» wie die grosse EG im Alpentransit arglistig eigene Interessen über altverbrieftes Recht zu setzen versucht.

Mit Gedanken solcher Art findet die prächtige Woche ihren Abschluss. Grosser Dank geht an unseren lieben Fred und

seine treuen Helfer, aber auch an die vielen, vielen unbekannten Spender, die für uns tagtäglich heimliche Hafner-Kässeli anzupfen wussten... Henusode... uns plagten deswegen keine Skrupel!
Sioux

Von Albula zur Flüela

14. bis 20. Juli 1991

Tourenleiter: Richard Schneider

8 Teilnehmer

Sonntag, 14. Juli, Fahrt nach Preda, nachm. Wanderung Preda-Bergün

Trotz leichten Regens erwandern wir den Eisenbahn-Lehrpfad von Preda nach Bergün hinunter – unter Kennern nicht nur geschätzt seines bahnbaulichen Lehrunterrichtes, sondern auch seiner Aussichtspunkte wegen. Beeindruckt sind wir in Bergün von der romanischen Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Die RhB bringt uns über Tobel und Brücken nach Preda zurück.

Montag, 15. Juli, Val Bever-Fuorcla Crap Alv (2466 m)–Palpuognasee–Preda

Mit der RhB durchqueren wir den Tunnel nach Spinas. Entlang dem rauschenden Beverin steigen wir ins Val Bever auf, zwischen den Arven und Lärchen eine überreiche Vielfalt von Alpenblumen – Richard und Paul dienen als Lexikon. Auf dem Übergang zum Albulatal halten wir Mittagstrast. Im Schatten des Lärchenwaldes am grünblauen Palpuognasee lassen wir uns für eine Rast nieder. Auf verschlungenen Pfaden wandern wir weiter nach Preda hinunter.

Dienstag, 16. Juli, Preda-Albula Hospiz–Chamanna d'Es-Cha (2594 m)

Wir ziehen dem Albula Säumerpfade entlang dem Albula-Hospiz zu – da und dort ein Wölkchen. Weiter oben grüsst das Engadin mit La Punt zu uns herauf. Das weiss-schimmernde Berninamassiv stellt klotzig seine Pracht zur Schau. Mitte



Markenzeichen für Zeiss Qualität

N

och mehr, noch besser, noch
schärfer sehen. Zeiss Feldstecher.



West Germany



Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser
Brillen



W. Heck, Optikermeister, Bern
Marktgasse 9, Tel. 22 23 91

EISELIN SPORT

30 JAHRE

TREKKING- & EXPEDITIONSERFAHRUNG

Aus unserem Programm 1991 – 93

Anden: Ecuador-Peru-Bolivien mit 6000er-Besteigungen

Ararat 5165 m

Cho Oyu 8201 m

Shisha Pangma 8013 m

Mt. Everest 8848 m

Broad Peak 8047 m

Pamir: Pik Lenin 7134 m oder Pik Kommunismus 7495 m

Ecuador: Chimborazo 6310 m, Cotopaxi 6005 m, Carihuayrazo 5020 m

Kaukasus: Skitouren auf Elbrus 5642 m und Kasbek 5047 m

Skitouren Marokko

Kurzprogramm Kilimanjaro

Kurzprogramm Skitouren im Hohen Atlas

Nepal-Trekking mit leichtem 6000er

und viele weitere Touren...



Bitte senden Sie mir gratis:

- ☐ Trekking- und Expeditionsprogramm 1991/92/93 A/8
- ☐ Jahresprogramm Touren und Kurse in den Alpen A/8
- ☐ Informationen über 8000er Besteigungen A/8
- ☐ EISELIN-Bergsportartikel-Katalog 1991/92 A/8



Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____


Einsenden an: EISELIN SPORT, Hauptgeschäft,
Versandabteilung, Trekking- und Expeditionsleitung,
Obergrundstrasse 70, 6003 Luzern
Sportgeschäfte in Basel, Bern, Biel, Luzern, Moutier, Zürich

nachmittags kommen wir bei der Chamanna an – rundum eine grossartige Arena, Gipfel an Gipfel, darüber wölbt sich der azure Himmelsdom des Engadins.

Mittwoch, 17. Juli, Chamanna d'Es-Cha – Piz Kesch (3417 m) – Keschhütte

Erste Sonnenstrahlen liegen über Firn und Fels als unsere Kolonne Richtung Piz Kesch aufbricht. Im Angesicht des Gipfels seilen wir uns an, leichte Nebelschwaden beginnen den Gipfel zu umstreichen – wir erreichen ihn in Wolkenfetzen eines aufziehenden Gewitters: Kurzer Händedruck, der Abstieg drängt! Den Gletscher durchqueren wir mit eilenden Schritten. Rollender Donner, zuckende Blitze, Nebel und Regenstösse bilden eine gespenstische Szenerie. Durchnässt erreichen wir die schützende Keschhütte.

Lichtblicke für unsere Umwelt



BÄCHLER + CÜTTINGER
 Gartenbau • Sportplatzbau • Begrünungen
 Telefon 031 51 52 11

Donnerstag, 18. Juli, Keschhütte – Scalettahorn – Piz Grialetsch (3131 m) – Grialetschhütte

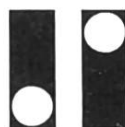
Auf leichtem Pfad geht's zum Scalettapass. Von hier aus folgt die eine Hälfte dem Röbi auf schneefreiem Pfad, die andere Hälfte zieht mit Richard dem Scalettapfel zu. Die Sonne gewinnt nun endgültig die Oberhand, die Aussicht ist überwältigend – vom Ortler bis zum Tödi hin! Nach dem Marsch über ein weitgezogenes Schneefeld entscheiden wir uns auch noch zum Besteigen des Grialetsch. Nach flinkem Abstieg über Schnee und Eis erreichen wir glückstrahlend die Grialetschhütte.

Freitag, 19. Juli, Grialetschhütte – Wisshorn (3085 m) – Berghaus Vereina

Beim Abstieg zur Flüelastrasse durchqueren wir weitflächige Alpenrosenfelder, neugierig beäugen uns weidende Kühe: friedsame Bergwelt! Mittlerweile hat sich das Wetter für Sonnenschein entschieden. Mit dem Postauto fahren wir nun auf die Nordseite des Flüelapasses und beginnen den Aufstieg zur Winterlücke. Von hier aus nehmen wir das von Schnee und Felsbrocken bewehrte Wisshorn in Angriff – eine reiche Aussicht belohnt unsere Anstrengungen. Nach kurzer Rast beginnen wir den Abstieg über den Grat und zu den emeraldgrünen Jöriseen – weit, weit unten erkennen wir das Berghaus Vereina.

Der prompte Aufziehservice

- Photos und Bilder auf Holzfaser-, Kunststoff- und Aluminiumplatten
- Karten und Pläne auf Gewebe



Buchbinderei Rhyn AG
 Falkenweg 5, Bern
 Telefon 23 20 87

Fr. 198.-

Für das andere Handgelenk

ALTICROSS

Höhenmesser Barometer



Höhenmessbereich 0–4500 m

Baromessbereich 750–1050 hPa/mbar



THOMMEN

ALTICROSS
Sport aktiv

Erhältlich beim Fachhändler Optik und Sport.

Kurz nach halb sechs sind wir am Ziel,
das Mass der Anstrengungen ist randvoll!

Samstag, 20. Juli, Berghaus Vereina- Klosters-Bern

Um 9 Uhr besteigen wir den privaten Kleinbus nach Klosters. Zunehmend hebt sich der Nebel, die Fahrt führt auf schmaler Naturstrasse dem tosenden und schäumenden Vereinabach entlang talwärts, über hohe Wände stürzen schäumende Bäche zu Tale. Beim Bahnhof Klosters schreiten wir der gegenüberliegenden, schattenspendenden Hotelterrasse zu und machen es uns gemütlich. Röbi dankt in abgewogenen Worten dem Tourenleiter und allen Beteiligten für die gute Arbeit und das kameradschaftliche Verhalten. Offensichtlich ist der Tourenchef mit sich und der Umwelt zufrieden – wir alle auch!

Hansruedi Lauper

**Zu jedem Vertrag liefert Ihnen
die «Winterthur» ein ganzes Paket
erstklassiger Dienstleistungen.**



winterthur
versicherungen

Regionaldirektion Bern
Laupenstrasse 19, 3001 Bern
Tel. 031 5001 11

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

SAC Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm
Tourenbesprechungen SAC: Restaurant Bühl;
20.30 Uhr

Oktober

4. Fr. Höck Familien- und Schlusstour

Bern Nr. 6, 1991 68. Jahrgang
Erscheint 8x jährlich
Nrn. 2, 3, 4, 8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
**Adressänderungen sind der Druckerei
mitzuteilen**

Redaktion:

Hanni Bodmer-Widmer, Amselweg 1
3110 Münsingen, Telefon 031 721 46 65

Druck, Expedition, Inseratenannahme und Adressverwaltung:

Fischer Druck AG
3110 Münsingen-Bern
Telefon 031 721 22 11

Nr. 7, November 1991

erscheint am 19. Oktober 1991

Redaktionsschluss:

19. September 1991

Nr. 8, Dezember/Januar 1991/92

erscheint am 16. November 1991

Redaktionsschluss:

17. Oktober 1991